

Wandzeitung - Didaktische Hinweise

„Historisch gesehen ist die Wandzeitung als Mittel der Agitation und politischen Meinungsäußerung in der Sowjetunion entstanden. (...) In Deutschland und im übrigen Westeuropa wurde ab 1968 die Wandzeitung auch von der studentischen Protestbewegung und anderen, sich als basisdemokratisch bezeichnenden Bewegungen als Mittel der Gegeninformation eingesetzt, weil man die Berichterstattung der Massenmedien als einseitig oder irreführend ansah. Heute findet man in jeder Hochschule Wandflächen, auf denen Studierende in Art einer Wandzeitung ihre Meinung zu bestimmten Fragen oder Maßnahmen kundtun. (...) Im schulischen Bereich wird die Wandzeitung seit 1924 von dem französischen Pädagogen C. Freinet und der von ihm gegründeten Bewegung *Ecole Moderne* eingesetzt. (...)

In der Schule findet man zum einen die Wandzeitung, die von Schülern/ Schülerinnen angefertigt wird und aus einer Sammlung von Zeitungsausschnitten über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen besteht und mehr der Information der Mitschüler/innen dient. Damit Schüler/innen lernen, sich kritisch mit dem politischen Tagesgeschehen und den darüber in den Medien abgegebenen Berichten und Stellungnahmen auseinanderzusetzen, empfiehlt es sich, im Klassenzimmer eine Pinnwand einzurichten. Nach den besonderen Interessen der Schüler/innen werden während einer Woche oder eines längeren Zeitraumes gezielt Artikel aus Tageszeitungen gesammelt und angeschlagen. (...)

Die zweite Art der schulischen Wandzeitung hält das soziale und schulische Geschehen innerhalb einer Gruppe/ Klasse fest und stellt es zur Diskussion. Sie regelt ein lebendiges Miteinander, das innere soziale Geschehen der Gruppe/ Klasse. Diese Arbeitstechnik geht auf Freinet zurück. Um alle in einer Klasse vorkommenden Probleme in Selbst- und Mitverantwortung der Schüler/innen regeln zu können, ließ er wöchentlich ein *journal mural* (Wandzeitung) anfertigen. Diese Wandzeitung ist in folgende vier Felder eingeteilt:

Wandzeitung der Klasse ... für die Zeit vom ... bis ...

Wir wünschen	Wir kritisieren	Wir haben realisiert	Wir beglückwünschen
--------------	-----------------	----------------------	---------------------

Die Wandzeitung dient zur Eintragung aller persönlichen Bemerkungen der Schüler/innen, ihrer Wünsche, Vorschläge, ihrer Erfolge und ihrer Kritik. Jede Eintragung ist mit dem Namen des/ der eintragenden Schülers/ Schülerin versehen. Anonyme Eintragungen gibt es nicht, da es für die politische Erziehung wichtig ist, dass jeder lernt, für sein Handeln einzustehen. Am Ende jeder Woche werden die Eintragungen regelmäßig besprochen. Gemeinsam wird beraten, wie ein angerichteter Schaden repariert, eine Fehlhaltung korrigiert, ein Problem gelöst wird oder Wünsche werden können.“

Hans Jörg, Wandzeitung und Plakat, in: MICKEL 1999, S. 457ff.

Literatur:

MICKEL 1999 Wolfgang W. Mickel (Hrsg.), Handbuch zur politischen Bildung, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung Band 358, Bonn 1999.

GUGEL 1996 Günter Gugel, Methoden im handlungsorientierten Politikunterricht, Kieser Verlag GmbH 1996, S. 72ff.

ZEITUNGSANALYSE 2001 Zeitungsanalyse, CD-Rom, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 1999/2001.

Wandzeitung - Einsatzmöglichkeiten

Eine Wandzeitung dient zur Präsentation der Arbeitsergebnisse und ist daher als zusammenfassender Abschluss der Erarbeitungsphase zu sehen. Thematisch bietet sich die Wandzeitung an, wenn entweder ein Projekt dokumentiert werden soll oder wenn ein gerade brandaktuelles Thema im Unterricht behandelt wird und man die Mitschüler/innen darüber informieren will. Sie dient zum Beispiel auch als Vorbereitung einer Ausstellung.

Zeitungen und Zeitschriften sind leicht zugängliche Informationsspeicher, die den/ die Leser/in informieren wollen. Auch im Unterricht könnt ihr eure Arbeitsergebnisse als Wandzeitung präsentieren. Wandzeitungen bestehen aus einer Sammlung von Zeitungsartikeln, selbstgeschriebenen Texten, Fotos, etc., die übersichtlich angeordnet sind und - wie bei einer richtigen Zeitung auch - dazu dienen, euch und eure Mitschüler/innen zu informieren.

Was muss ich bei der Herstellung einer Wandzeitung beachten?

- Darstellung des Themas mit Hilfe von selbstgeschriebenen Texten oder Artikeln aus Zeitungen, Zeitschriften, Büchern oder dem Internet
- klarer Aufbau der Seiten (Einleitung, Hauptteil, Schluss)
- gute Struktur: Überschriften und Abschnitte
- gestalterische Bestandteile:
 - Schriftart (groß/ klein/ kursiv/ unterstrichen)
 - Farben (zur Verdeutlichung von Inhalten)
 - Bilder (Fotos/ Karikaturen/ Collagen)
 - Symbole (Pfeile/ Piktogramme/ Satzzeichen)
- Übersichtlichkeit (Tabellen/ Diagramme/ Schaubilder)
- Art der Präsentation: Auf Tapetenrolle/ Pinnwand/ schwarzem Brett
- Ausstellungsort: Schulflur/ Klassenraum/ Foyer

Arbeitsauftrag:

Im Unterricht habt ihr euch intensiv mit dem Problem „Gebetsruf in Ahlen?“ auseinander gesetzt. Eure Aufgabe besteht nun darin, eine Wandzeitung zu erstellen, die eure Mitschüler/innen über diesen Streitfall informiert.

Geht wie folgt vor:

- Überlegt im Klassenverband, welche Informationen unerlässlich sind, um das Problem nachvollziehen zu können.
- Setzt euch in den vom Rollenspiel bekannten Interessengruppen zusammen und entscheidet, wie ihr eure jeweilige Position für die Leser/innen graphisch ansprechend gestalten möchtet.
- Heftet die Ausarbeitungen auf eine Tapetenrolle, an eine Pinnwand oder ein schwarzes Brett und stellt die Wandzeitung aus.